

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

Betriebskostenzuschlag für den Verein 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland e.V.

Beschlussorgan

Finanzausschuss

Gremium	Datum
Ausschuss Kunst und Kultur	28.01.2020
Finanzausschuss	03.02.2020

Beschluss:

Der Ausschuss beschließt – im Teilplan 0416 – Kulturförderung in der Teilplanzeile 15 – Transferaufwendungen für den Zeitraum vom 01. Januar 2020 bis 31. Dezember 2021 – dem Verein 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland e.V. institutionelle Förderung in Höhe von jeweils 200.000 Euro pro Jahr zu gewährleisten für den Aufbau und Unterhalt einer Geschäftsstelle.

Haushaltsmäßige Auswirkungen **Nein**

<input type="checkbox"/> Ja, investiv	Investitionsauszahlungen	_____ €	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____ %
<input checked="" type="checkbox"/> Ja, ergebniswirksam	Aufwendungen für die Maßnahme	<u>200.000</u> €	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____ %

Jährliche Folgeaufwendungen (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:

a) Personalaufwendungen	_____ €
b) Sachaufwendungen etc.	_____ €
c) bilanzielle Abschreibungen	_____ €

Jährliche Folgerträge (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:

a) Erträge	_____ €
b) Erträge aus der Auflösung Sonderposten	_____ €

Einsparungen: ab Haushaltsjahr:

a) Personalaufwendungen	_____ €
b) Sachaufwendungen etc.	_____ €

Beginn, Dauer _____

Auswirkungen auf den Klimaschutz

- Nein
- Ja, positiv (Erläuterung siehe Begründung)
- Ja, negativ (Erläuterung siehe Begründung)

Begründung:

Zur Würdigung der 1700-jährigen deutsch-jüdischen Geschichte hat der Verein 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland e.V. zusammen mit der Stadt Köln ein Festjahr 2021 initiiert. Der Verein 321–2021: 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland e.V. hat sich am 18. April 2018 im Gemeindehaus der Synagoge Köln gegründet. Ziel des Vereins ist es, die Bedeutung der jüdischen Kultur und Geschichte für Deutschland und Europa wachzuhalten, auf ihr 1700-jähriges Bestehen hinzuweisen und dazu zentrale Feierlichkeiten im und rund um das Festjahr 2021 anzustoßen bzw. zu organisieren. In Planung stehen neben einem Festakt in Köln zahlreiche bundesweite Kulturevents sowie die Herausgabe von Publikationen. Dadurch möchte der Verein öffentlichkeitswirksam dazu beitragen, kulturelle, politische und interreligiöse Debatten innerhalb der Gesellschaft anzustoßen und deutliche Zeichen gegen den wachsenden Antisemitismus zu setzen.

(Nähere Informationen zum Konzept siehe Anlage 1)

Der Rat der Stadt Köln unterstützt den Verein mit einer Förderung von jeweils 200.000 € für die Jahre 2020/2021. Das Geld ist bestimmt für den Aufbau einer Geschäftsstelle sowie die organisatorische und technische Vorbereitung und Abwicklung des Festjahres.

Institution	Förderjahr	Förderzweck	Gesamtkosten der Geschäftsstelle	Höhe Landeszuschuss (Staatsskanzlei NRW)	Höhe städtischer Zuschuss
1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland e.V.	2020	Aufbau der Geschäftsstelle sowie organisatorische Vorbereitung des Festjahres	450.000 €	250.000 €	200.000 €
	2021	Unterhaltung der Geschäftsstelle sowie Abwicklung des Festjahres	450.000€	250.000 €	200.000 €

Der Landeszuschuss ist zweckgebunden für die Personalkosten der Geschäftsführungen sowie der Projektkoordinatoren und deren Reiskosten.

Der städtische Zuschuss unterstützt die laufende Büromiete, laufende Bürokosten, Personal- und Honorarkosten für Projektleitung sowie weiteres Personal, Aufwandsentschädigungen für ein Kuratorium und einen wissenschaftlichen Beirat, die Kosten für die Erstellung und Unterhalt der Webseite sowie Kosten für Aufbau und Unterhaltung einer Förderdatenbank, die die Projektförderung des Vereins an freie Projektträger verwaltet.

Finanzierung

Die zur Finanzierung der Maßnahme benötigte Aufwandsermächtigung in Höhe von 400.000 € (200.000 € im Jahr 2020 und 200.000 € im Jahr 2021) stehen im Teilergebnisplan 0416 - Kulturförderung, Teilplanzeile 15 - Transferaufwendungen im Förderbereich Kulturdezernat VII bereit.

Begründung der Dringlichkeit:

Ein Vorgespräch zwischen Verein und Kulturamt hinsichtlich der Kosten- und Finanzplanung hat vor einigen Tagen stattgefunden. Weiterhin hat der Verein am 21.01.2020 bei der Bundespressekonferenz in Berlin sein Vorhaben vorgestellt. Der Verein beginnt in diesen Wochen mit der operativen Arbeit und ist auf die Fördersumme angewiesen.

Anlage 1 (Konzeptpapier)